

Neuer Traversina-Steg

Via Traversina
Rongellen, Schweiz

Ein Abenteuer Zweiter Traversinersteg in Sils/Zillis

von Roland Brunner

Der 1996 erbaute Traversinersteg in der Viamala fiel im März 1999 einem Felssturz zum Opfer. Der Zweite Traversinersteg überquert die Schlucht etwa siebenzig Meter weiter rheinwärts an einem geschützteren Ort. Die Spannweite ist im Vergleich zur alten Brücke beträchtlich größer. Um die Baukosten dennoch in einem vertretbaren Rahmen zu halten, ist die Brücke als vorgespanntes Seilfachwerk mit natürlichen Pylonen und einem schrägen Gehweg angelegt, einer hängenden Treppe mit einer horizontalen Spannweite von 56 m und einer Höhendifferenz von 22 m.

Durch die Neueröffnung des Stegs wurde das die Region durchziehende Wanderwegenetz wieder geschlossen. Das Wohlbefinden der Wandersleute, ihr subjektives Sicherheitsgefühl bezüglich Tiefblick und Schwingungen auf der 70 m über dem Bachbett hängenden Treppe war eine entscheidende Planungsaufgabe. Außenliegende Träger verhindern den vertikalen Blick ins Tobel und liegend angeordnete Geländerbretter unterstützen den Sichtschutz. Die Föhrenholztritte des nach unten mit einem Radius von 150 m gebogenen Gehwegs gewährleisten durch ihre sägerauen Oberflächen Rutschfestigkeit. Ein Rautenfachwerk mit doppeltem Strebenzug, die hohe Steifigkeit der Brettschichtholzträger aus Lärchenholz und die Vorspannung der Hauptseile begrenzen das Schwingen und Schaukeln des Gehwegs auf ein vertretbares Maß. Die Begehung im Winter ist jedoch unmöglich, da die Zugangswege nicht passierbar und deswegen gesperrt sind.

Die Tragkonstruktion des Stegs besteht aus einem vorgespannten Seilfachwerk, das in zwei vertikalen Ebenen angeordnet ist. Seine Form führt unter maximaler (Schnee)Belastung zu einer konstanten Kraft in den Hauptseilen. Die Diagonalen des Fachwerks, der Windverband, die Geländerpfosten und die zehn parallel geführten Lärchenbrettschichtholzträger sind an Stahlquerträgern angeschlossen. Ein im Trittprofil ausgeschnittenes Lärchenbrettschichtholz ist auf den mittleren zwei Trägern aufgeschraubt. Darauf sind die Tritte aus Föhrenkernholz befestigt. Die sägerauen Geländer (ebenfalls Föhre), sind zwischen Stützen aus Flachblech eingesetzt und werden durch zwei Stahlstäbe in die Kreisbahn gezwungen. Ein konsequent umgesetzter konstruktiver Holzschutz, die Feuerverzinkung der Stahloberflächen sowie der Einsatz witterungsbeständiger Hölzer wie Lärche und Föhre gewährleisten

BAUHERRSCHAFT
Verein Kulturraum Viamala

TRAGWERKSPLANUNG
Conzett Bronzini Partner AG

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
zuschnitt

PUBLIKATIONSdatum
25. März 2007



Neuer Traversina-Steg

die hohe Lebensdauer des 2005 eröffneten Stegs, aber trotzdem: ganz ohne flaues Gefühl in der Magengegend vertraut sich wohl niemand dem visuell so fragilen Bauwerk an und die Querung der Viamala-Schlucht ist und bleibt ein Abenteuer.

DATENBLATT

Tragwerksplanung: Conzett Bronzini Partner AG (Jürg Conzett, Gianfranco Bronzini, Patrick Gartmann)

Mitarbeit Tragwerksplanung: Rolf Bachofner

Bauherrschaft: Verein Kulturraum Viamala

Vermessung: Schneider Ingenieure AG

Fotografie: Wilfried Dechau

Geologische Beratung: Baugeologie, Chur

Maßnahme: Neubau

Funktion: Verkehr

Fertigstellung: 2005

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Andri Freund Holzbau GmbH, Samedan (CH)

Boner Holzbau AG, Serneus (CH)

PUBLIKATIONEN

Zuschnitt aber sicher, proHolz Austria, Wien 2007.

Üsé Meyer, Ulrike Schettler, Reto Westermann: Architektur erwandern Touren zu moderner Schweizer Architektur in den Alpen und Voralpen, Werd Verlag AG, Zürich 2007.

Ralph Feiner, Köbi Gantenbein, Jürg Ragetti, Ariana Pradal: Bauen in Graubünden Ein Führer zur zeitgenössischen Architektur., Hrsg. Bündner Heimatschutz, Hochparterre AG, Hochparterre AG, Zürich 2006.

db deutsche bauzeitung Brückenbaukunst, Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen 2006.

Wilfried Dechau: Traversinersteg Fotografisches Tagebuch 14. April – 16. August 2005

Zuschnitt Brücken bauen, proHolz Austria, Wien 2001.

AUSZEICHNUNGEN

Neuer Traversina-Steg

Neues Bauen in den Alpen 2006, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

Die Kaprizierte, Karin Tschavгова, zuschnitt, 15.07.2006

Sicherer Aufstieg, Rahel Marti, deutsche bauzeitung, 04.02.2006

Faszination der Enge, Inge Beckl, Neue Zürcher Zeitung, 10.09.2005